

## Drohne CL289

Die Drohne CL 289 ist ein unbemannter programmierbarer Aufklärungsflugkörper. Die Drohne wird mit einer Feststoffrakete gestartet, fliegt einen vorbestimmten Kurs und landet mit Hilfe eines Fallschirms an einem vorher festgelegten Ort.



### Technische Daten

Länge	3,70 m
Spannweite	1,32 m
Gewicht	160-300 kg
Gipfelhöhe	3000 m (ü.NN)
Geschwindigkeit	740 km/h
Gesamtflugstrecke	400 km
Kurvenradius	3000 m
Aufklärungshöhe	200-1200 m

Mit dem Aufklärungssystem Drohne CL 289 verfügt die Artillerie über ein luftgestütztes, abbildendes penetrierendes Aufklärungsmittel, das zur Lage-, Ziel- und Wirkungsaufklärung mit Luftbildaufnahmen auch in den Tiefen des Raumes eingesetzt wird. Die Drohne wird von einem Werfer mit einer Startrakete gestartet und ist im Einsatz nach dem Start nicht mehr zu beeinflussen. Sie fliegt einen vorprogrammierten Flugkurs von einer Länge bis zu 400 km und hat damit eine Eindringtiefe von ca. 170 km. Ein integrierter Bordrechner steuert die Drohne während des Fluges und ruft alle festgelegten und eingegebenen Steuerimpulse nacheinander ab.

Durch gleichzeitige Nutzung einer Reihenbildkamera (Tageslichtkamera) und eines Infrarotsensors sowie der Möglichkeit der Übertragung der Infrarotbilddaten zu einer Bodenstation werden Aufklärungsergebnisse mit geringem Informationsalters ermittelt. Verschiedene Aufklärungsaufträge können mit einem Drohnenflug erfüllt werden. Dazu ist es möglich, bis zu 10 verschiedene Sensorstrecken einzuplanen, die jeweils bis zu 10 km lang sein können.

Die Luftbildaufnahmen werden in Luftbildauswerteanlagen rechnergestützt ausgewertet und zur effektiven Zielbekämpfung verzugsarm durch die Einbindung des Drohnensystems in das Fü WES ADLER weitergeleitet..

Zur Verringerung des Risikos, durch Flugabwehrwaffen bekämpft zu werden, fliegt die Drohne zwischen den Sensorstrecken in einer niedrigeren Flughöhe und wird wahlweise durch barometrische Höhenhaltung oder einem bordinternen Doppler gesteuert.